

Auch das Paradies wirft Schatten

Mona Jas & Holger Friese befragen in der Meraner ES contemporary art gallery **Kindheitserinnerungen**

„Auch das Paradies wirft Schatten“ betiteln die Berliner KünstlerInnen Mona Jas und Holger Friese ihre gemeinschaftliche Ausstellung in der Galerie von Erwin Seppi. Die beiden hinterfragen mit ihren heterogenen Werken, welche von Bücherskulpturen über Sprachkompositionen und Film bis hin zur Malerei rangieren, die Linearität von Kindheitserinnerungen und kultureller Identität. Jas' Audioaufzeichnungen von Gesprächen mit KünstlerInnen und KunstlehrerInnen über ihre früheren Kinderzimmer, ihre Einrichtungen sowie Familienmitglieder, die sich mit ihnen darin aufgehalten haben, sind zu einer knappen Montage komponiert im Galerieraum zu hören. Basierend auf einer digitalen Bildvorlage, welche die Künstlerin aus Kinderzimmerzeichnungen der über 80 Befragten, unter anderem die Künstler Maria Stockner und Erich Kofler Fuchsberg, entwickelte, ist dazu ein Bild (Öl auf Leinwand, 110 x 130 cm) zu sehen. Parallel dazu läuft Jas' Film *Interrupted Identity / Der Strumpf*, den sie bereits 1997 in der Neuen Nationalgalerie von Mies van der Rohe in Berlin mit der Schauspielerin Frida Béreaud produzierte. Holger Friese zeigt dazu Stelen aus Büchern, die vom Boden



bis zur Decke reichen. Alle Bücher sind Werke des meistgelesenen Nachkriegsautoren Heinz G. Konalik. Friese verweist hier auf den kulturellen Horizont der Nachkriegszeit im deutschen Sprachraum, auch mit seinen Auswirkungen auf die Jetzt-Zeit – ihrem mehrheitlichen Rückzug in eine kuschelige Comfort-Zone, in der das konsumieren fremder Schicksale einen wohligen Schauer erzeugt und Bequemlichkeit und Sicherheit als höchste Güter verteidigt werden. Weiters zeigen die beiden Künstler Mona Jas und Holger Friese vom 30. November bis 6. Jänner im Foyer des Museion ihre Arbeit „KOD Künstler on demand“, eine Zusammenarbeit vom Museion und den Südtiroler Galerien.
Termin: Eröffnung am 29. November um 19.00 Uhr.